

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 42

Artikel: Meinen Gönnern und meinen Krittkern [...]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819868>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meinen Gönnerin und meinen Krittlerin dienet zur Nachricht, daß im letzten No. der Bernerzeitung unterm Artikel Paris vom 8ten Weinmonats diese Stelle steht: Les Parisiens dans leur enthousiasme repèrent à l'envi ce bon Mot d'un citoyen de Génève: pour appaiser nos troubles, il a fallu trois puissances, trois Armées & trois Negotiateurs; & pour pacifier la France, il n'a fallu qu'un Genrois.

Man beliebe sich zu erinnern, daß in unserm No. 37 also vor fünf Wochen folgende lateinische Verslein, nebst einer deutschen Uebersetzung derselben, stunden:

Neckeri Patriæ cum civica bella ruinam
Intentant, Ordo per tria Regna redit.
Exspoliata suis opibus cum Gallia nutat,
Auspice NECKERO spesque salusque redit.

Wer nun ein bisgen Latein versteht, wird sogleich sehen, daß das Prétendu bon Mot d'un Prétendu Citoyen de Génève das nämliche sagt, was schon einige Wochen vorher unsere lateinische Verslein gesagt hatten. Man läßt den ehrsamem Hrn. Krittlerin, da sie sich auch zuweilen mit Kleinigkeiten abgeben, zu entscheiden über, ob die deutsche oder obige französisse Uebersetzung kräftiger seyn. Wie, und durch welchen Kanal das Prétendu bon Mot in dem Mund d'un Prétendu Citoyen de Génève, und von da nach Paris mag gekommen seyn, weiß ich nicht. Mich freuts nur, daß ich in meinem verstoßenen Blatte ein bon Mot habe sagen können, daß man eines regimentsfähigen Burgers von Genf würdig achtet und das die Pariser obgleich im Enthusiasmus einige Wochen nachher in die Wette [à l'envie] sollen wiederholt haben.

Ausslösung des letzten Räthsels. Das gute Gewissen.

Neues Räthsel.

Kaum ist ein Thier im ganzen Haus,
Das minder frist als ich;
Ein jedes Ding dient mir zum Schmaus,
Und dennoch haft man mich.

Ich flieh' doch alles, was mich haßt;
Und leb in Einsamkeit:
Was hilfts! auch da wird mir gepaßt;
O harte Grausamkeit.

Zieh ich auch auf die Fluren hin,
So stellt der Baur mir nach,
Ach! nichts ist ärmer als ich bin,
Das ist die ganze Sach.